

AlpFRail verabschiedet sich

Positive Bilanz nach nur vier Jahren / Evergreen übernimmt ein Bahnprojekt

Unter Federführung von Italia Marittima wird die Evergreen-Gruppe vom kommenden Frühjahr an drei Zugpaare nach dem Konzept „Adriazug“ fahren, das die Partner des EU-Projekts „Alpine Freight Railway“ (AlpFRail) entwickelt haben. Über diesen Erfolg informierte gestern der Geschäftsführer des Priener Logistik-Kompetenz-Zentrums (LKZ), Karl Fischer, auf der offiziellen Abschlussveranstaltung im Hause des Bundesverkehrsministeriums in Berlin.

Das LKZ leitete über vier Jahre das Projekt, das mit 4 Mio. EUR gefördert wurde. Staatssekretärin Karin Roth, der slowenische Verkehrsminister Janes Božic, Staatssekretär Helmut Kuckacka aus dem österreichischen Verkehrsministerium, Franco Gaggia aus dem italienischen Umweltministerium sowie Vertreter der beteiligten Regionen würdigten die Arbeit der 17 AlpFRail-Partner. Ziel war, in der Praxis Alpentransitverkehr tatsächlich auf die Schiene zu verlagern.

Mit dem Aktionsplan Tauernbahn gelang es den Fachleuten, auf der Strecke Salzburg–Villach–Triest freie Kapazitäten für 18 Züge zu finden. Innerhalb eines Jahres wurden bereits zehn Züge vermarktet. Eine weitere AlpFRail-Entwicklung ist ein täglicher „TrailerTrain“ für unbegleitete Sattelaufleger zwischen Triest und Nürnberg. Verbindungen Mantua–Nürnberg und Hof–Norditalien befinden sich in Vorbereitung. DVZ 23.11.2006 (ici)

www.alpfrail.com